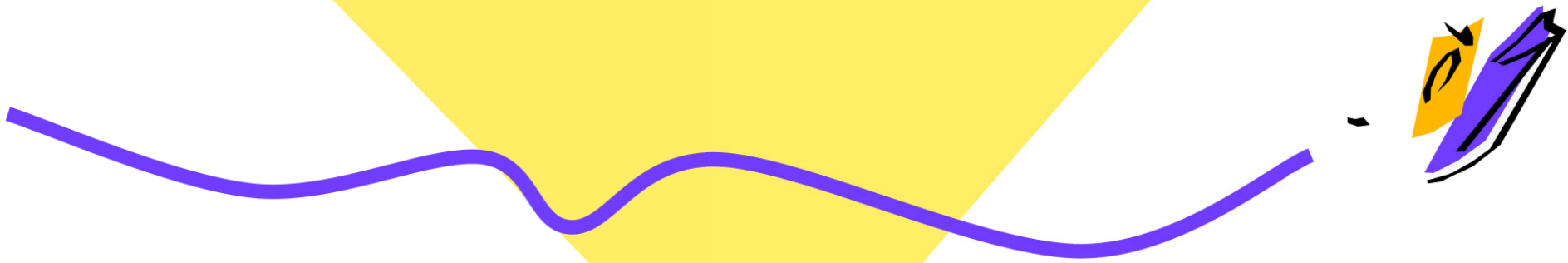




Ist mein Kind schulfähig?



Auch ich war ein Schulkind

Meine
Lehrerin
mochte mich.

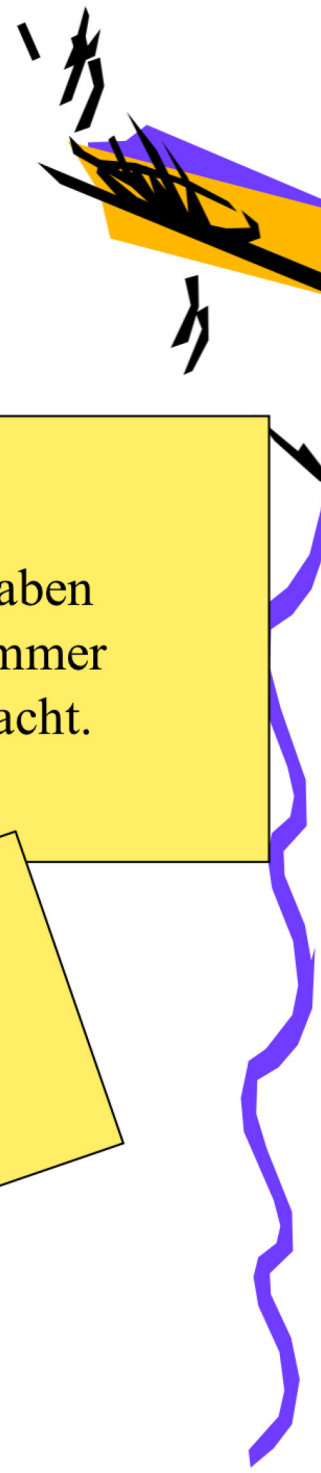
Das lange Sitzen fiel
mir schwer.

Die
Hausaufgaben
habe ich immer
gern gemacht.

Leider habe
ich beim
Schreiben
viele Fehler
gemacht.

Daheim
musste ich
oft üben.

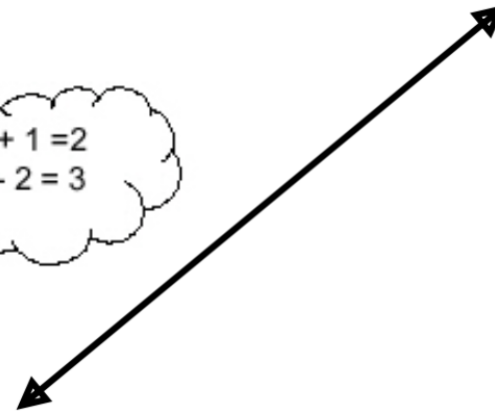
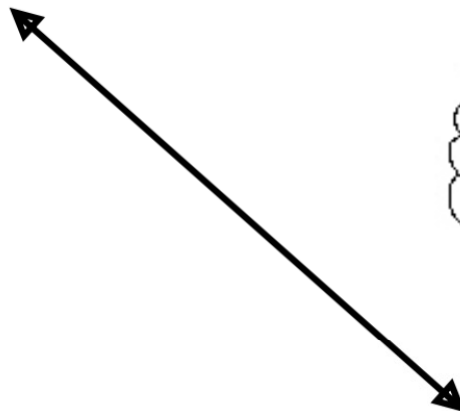
Schwätzen durfte
man nicht mehr
nach Lust und
Laune.



Begriff „Schulfähigkeit“

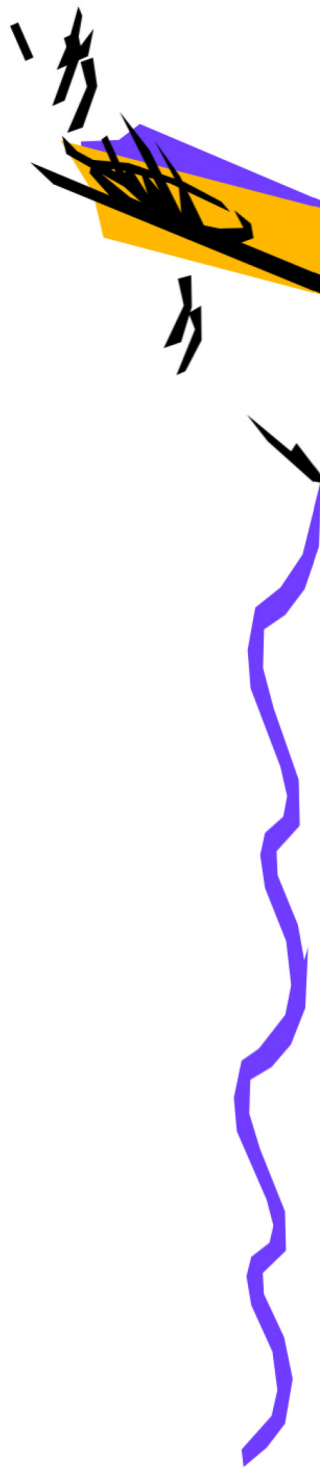
Familie

Schule



Übergang Kindergarten -Schule

- Abschied nehmen von vertrauten Personen und vertrauten Dingen
- Neuer Schulweg, andere Aufstehzeiten...
- Neue Mitschüler, neue Freundschaften...
- Bewegungsdrang muss aufgeschoben werden
- Jeder hat sein eigenes Zeit-/Lerntempo
- Andere Leistungserwartungen



Anforderungen an das Schulkind

– schulfähig sein, durch

- Emotionale Stabilität
- Soziale Stabilität
- Motorische Schulfähigkeit
- Motivation
- Kognitive Schulfähigkeit
- Sprachliche Anforderungen



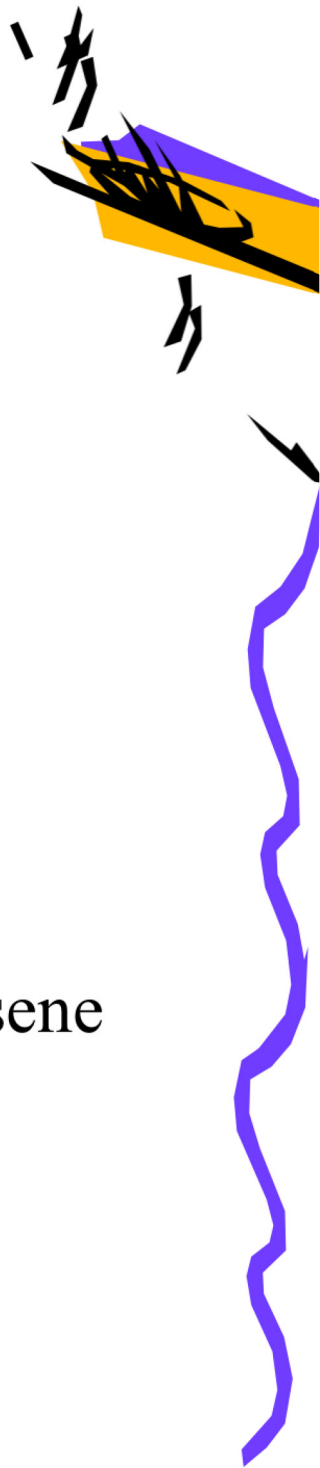
Emotionale Stabilität

- Zuversicht in eigene Lernmöglichkeiten besitzen, nach Misserfolgen nicht aufgeben, Enttäuschungen ertragen können
- sich neuen, unbekanntem Situationen möglichst angstfrei stellen können
- Belastbarkeit



Soziale Stabilität

- Regeln erfassen und einhalten können
- Anderen Menschen zuhören können; abwarten
- Sich in einer Gruppe auch dann angesprochen fühlen, wenn man nicht persönlich angesprochen wird
- Konfliktlöseverhaltensweisen kennen und umsetzen können
- Offenes, aber nicht distanzloses Zugehen auf Erwachsene



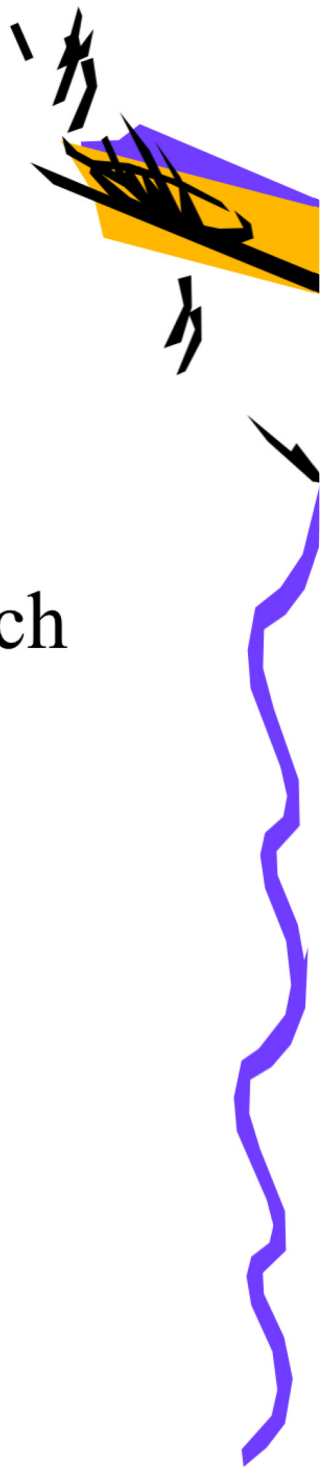
Motorische Fähigkeiten

- Finger- und Handgeschicklichkeit (Umgang mit Schere, Kleber, Stifthaltung, Begrenzungen einhalten, Formen nachmalen,...)
- Balancieren, auf beiden Beinen, auf einem Bein hüpfen können
- Überkreuzbewegungen ausführen können



Motivation - Arbeitsverhalten

- „Ich möchte in die Schule gehen!“
- Lerninteresse an Unterrichtsthemen zeigen: „Ich will etwas lernen“
- Sich längere Zeit einer Aufgabe aufmerksam zuwenden – Konzentration
- Die Aufgaben ordentlich und in einem angemessenen Arbeitstempo erledigen



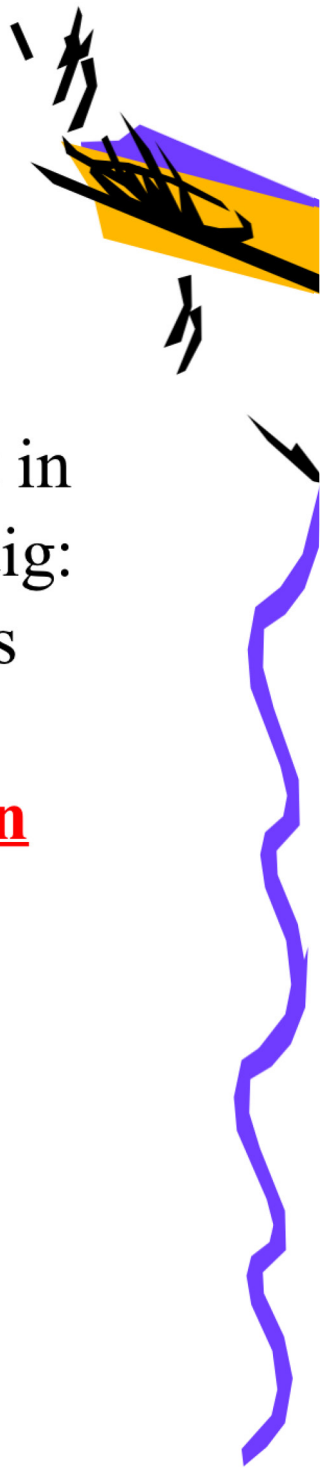
Intellektuelle/kognitive Lernvoraussetzungen

- Kein Schulwissen, keine Buchstabenkenntnisse
- Merkfähigkeit
- Zahlverständnis und Mengenauffassung (bis 5!)
- Farben und Formen erkennen (Kreis, Dreieck ...)
- Sich mehrteilige Aufträge merken und diese ausführen
- Raumbegriffe verstehen: Oben, unten, neben ...
- Soziale Handlungsabläufe erkennen (Bildergeschichten, Handlungen in der richtigen Reihenfolge erzählen können)



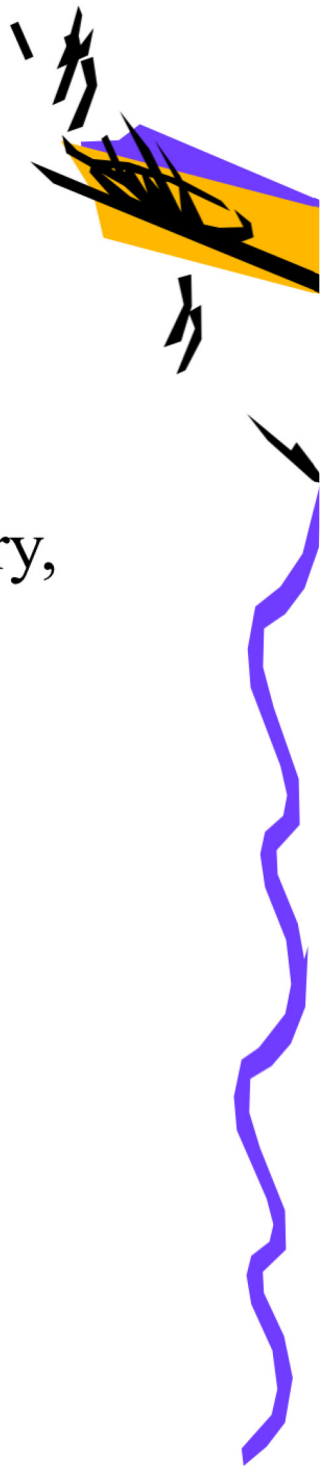
Sprachliche Fähigkeiten

- Deutliches Sprechen (Vorbildfunktion)
- Für den Leselern- und Schreibprozess ist die Einsicht in die sprachliche Struktur der Sprache besonders wichtig: Das genaue Hinhören, das Erkennen von Reimen, das Zerlegen von Wörtern in Silben (Klatschen) und das Heraushören von Anlauten führt zur **Phonologischen Bewusstheit**
- Wahrnehmung des Sprachrhythmus
- Wortschatz (ganze Sätze, ausführlich erzählen)

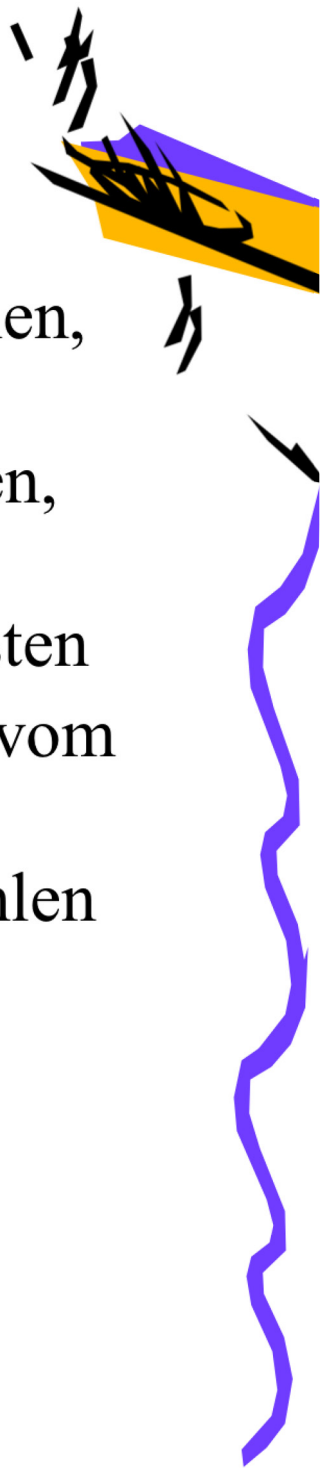


Wie können bestimmte Bereiche gefördert werden?

- **Konzentration/Durchhaltevermögen:** Puzzles, Memory, „Fehlervergleiche“, Geschicklichkeitsspiele
- **Kooperation mit Gleichaltrigen:** Freunde einladen, Gruppenspiele mit und ohne Regeln
- **Selbstständigkeit:** Aufgaben übertragen
- **Umweltwissen:** Vorlesen, Lösungsversuche anregen



- **Sprache:** Geschichten erzählen, Vorlesen, Lausch-, Flüsterspiele, Reime, Silben zerlegen, Anlaute erkennen, genaues Beschreiben anregen ...
- **Motorische Grundfertigkeiten:** Sportliche Betätigungen, kneten, reißen, malen, auffädeln...
- **Leistungsmotivation:** Erfolge erwarten, belohnen, trösten
- **Emotionale Belastbarkeit:** Unterstützung unabhängig vom Erfolg, Anstrengung erkennen und loben
- **Mathematik:** Umgang mit Mengen üben, würfeln, Zahlen im Alltag wahrnehmen



Spezielle Fördermaßnahmen

- Fachärztliche Diagnostik
(Augenarzt, Kinderarzt, SPZ)
- Logopädie
- Ergotherapie
 - z.B. Optische Wahrnehmung, Schulung des Tastsinns, des Gehörs, Merkübungen, motorisches Training
- Krankengymnastik
- Erziehungsberatung
 - *Abwarten, dass die Störung von allein vergeht, ist eine vergeudete Zeit*



Schulberatung



**Beratungslehrer und
Schulpsychologen
für VS im Landkreis
Altötting**



Margit Reil, Michaela Semerad-Kronthaler

Kinder sollen Schule erleben
als beglückend, nützlich und
aufregend.

Astrid Lindgren



Margit Reil, Michaela Semerad-Kronthaler

